Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 81 (1987)
Heft: 12

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Mit einem Gefühl der Dankbarkeit beschliesse ich den 81. Jahrgang der «Neuen Wege». Dabei denke ich an unsere Autorinnen und Autoren, auch an diejenigen, deren Manuskripte wir nicht veröffentlichen konnten, an die Redaktionskommission, die mit grosser Sorgfalt die eingegangenen Texte beurteilt und nach neuen sich umsieht, an den Vorstand, der uns tatkräftig unterstützt und ermutigt, an den Drucker, der die technische Seite jeder Nummer vom Satz bis zur Auslieferung besorgt, und an die bald 2000 Leserinnen und Leser, die uns die Gewissheit geben, dass es sich lohnt, Zeit und Kraft für die Sache der «Neuen Wege» einzusetzen.

Entgegen unserer Gewohnheit wird das Dezemberheft diesmal nicht durch eine Advents- oder Weihnachtsbetrachtung eingeleitet, sondern durch eine «aktuelle» Predigt, die Hans-Adam Ritter ein Jahr nach «Schweizerhalle» gehalten hat. Er wird darin ganz selbstverständlich politisch, gibt sich mit den Beschwichtigungsgesten nach der Sandoz-Katastrophe nicht zufrieden, berichtet aber gleichzeitig auch von Zuversicht – die er eben bei DDR-Christen in Eisenhüttenstadt gesehen und gewonnen hat. Sein hermeneutischer Bezugspunkt ist die Jona-Geschichte, die uns anleitet, «mit guten Augen» auf Ninive, Basel und Eisenhüttenstadt zu blicken.

Vermehrt mussten wir uns im zu Ende gehenden Jahr mit dem fundamentalistischen Christentum auseinandersetzen. Als ein besonderes Exerzierfeld für Fundamentalisten aller Konfessionen erweist sich das Thema Homosexualität. Im vorliegenden Heft analysiert Paul Strahm am «Fall Bovet» eine Auseinandersetzung innerhalb des schweizerischen Protestantismus über dieses Thema. Da ist wohl vieles Vergangenheit, die mehr als 20 Jahre zurückliegt. Aber lange nicht alles.

Immer wieder stand auch die schweizerische Asylpolitik im Zentrum dieses Jahrgangs. Viele Betroffene kamen zu Wort, die sich für die Asylsuchenden einsetzten, aber es fehlten bislang die am meisten Betroffenen, die Asylsuchenden selbst. Einen ersten Versuch, diese Informationslücke zu schliessen, macht Dorothee Ninck in ihrem Interview mit einem tamilischen Ehepaar, das sich in der Schweiz aufhält, aber aus verständlichen Gründen nicht namentlich genannt sein möchte. Zwar wissen wir, dass tamilische Asylbewerber in permanenter Angst vor der «Ausschaffung» leben. Weit weniger ist uns bekannt, durch welche Konflikte mit den festgefügten Sitten und Normen ihrer Heimat sie belastet werden.

Aus der DDR erreicht uns ein Beitrag über sozialistische Entwicklungspolitik. Für den Verfasser, unseren Freund Carl Ordnung, hebt sich die Zusammenarbeit der DDR mit Ländern der Dritten Welt vorteilhaft ab von den Ausbeutungsmechanismen, in die kapitalistische Länder involviert sind. Der Text will uns gerade auch als Christen herausfordern. Denn die Legitimität einer Staats- und Gesellschaftsordnung erweist sich nicht zuletzt in dem, was sie zur weltweiten Gerechtigkeit beiträgt.

Mit diesem Heft beginnt Hans Steiger seine Tätigkeit als «Kolumnist» der «Neuen Wege». Unter der Kopfzeile «Gelesen» wird er für uns Buchbesprechungen, sprachkritische Glossen, Meditationen usw. verfassen. Die Kolumne ist für jedes zweite Heft, im Turnus mit Hansjörg Braunschweigs «Briefen aus dem Nationalrat», vorgesehen. Wer Hans Steigers Beiträge für das «Volksrecht» kennt, wird sich freuen, seinem «Geist der humanen Widersetzlichkeit» nun auch in unserer Zeitschrift zu begegnen.

Dem Heft liegt ein Einzahlungsschein der «Centrale Sanitaire Suisse» für medizinische Hilfe in Zentralamerika bei. Wir empfehlen dieses Hilfswerk, das im Oktober sein 50jähriges Bestehen feiern durfte, der Grosszügigkeit unserer Leserinnen und Leser.

Willy Spieler